Fernwärme
Chur

# Geschäftsbericht 2024

Kantonsspital Graubünden

IBC
Gut versorgt.

gevag

# Editorial

**Fernwärme als Schlüssel zur $CO_2$-Reduktion – Zwischen Innovation und Marktanforderungen**

Das Bundesamt für Meteorologie schreibt auf ihrer Webseite: „2024: Das global wärmste Jahr seit Messbeginn“. Bezogen auf die Schweiz spricht man vom drittwärmsten Jahr seit Messbeginn. Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7.2°C lag das Jahr 1.4°C über der Norm von 1991 - 2020. Der Temperaturanstieg zeigte sich über alle Monate verteilt. Dieser Temperaturanstieg schadet der Natur und dem gesamten Leben auf dieser Erde. Umso wichtiger sind Massnahmen zur Reduktion von $CO_2$-Emissionen. Eine davon ist die Fernwärme, die durch den effizienten Einsatz erneuerbarer Energien und Abwärme einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Fernwärmenetze lassen sich vor allem im urbanen Raum, mit dicht besiedelten Quartieren mit hohem Wärmebedarf wirtschaftlich realisieren und betreiben. Höhere Temperaturen stellen aber auch die Wirtschaftlichkeit der Fernwärme selbst vor Herausforderungen. Diese erfordern innovative Lösungen, um die Effizienz und Attraktivität der Fernwärme weiter zu steigern. Gelingt es uns, damit einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung zu leisten, gelingt es uns auch, die Fernwärme Chur AG finanziell nachhaltig zu gestalten. Gibt es eine bessere Definition von Nachhaltigkeit?

Die Nachwehen der Energiemangellage sind im Geschäftsjahr 2024 für die Fernwärme Chur AG insofern noch spürbar, dass die Beschaffung der Energie für die Spitzenlastabdeckung und Redundanz immer noch auf einem höheren Preisniveau waren. Auch die Preise für Bauteile sowie Dienstleistungen halten sich immer noch auf einem hohen Preisstand. Letztere sind nicht wirklich begründbar. Wird hier eventuell die Energiewende als Margentreiber missbraucht? Dies wäre absolut falsch und für die Erreichung der gesetzten Klimaziele sehr hindernd.

Betrieblich konnte auch im 2024 den Kundinnen und Kunden eine zuverlässige Wärmeversorgung gewährt werden. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken an dieser Stelle allen, welche sich rund um die Uhr für eine zuverlässige Wärmeversorgung einsetzten.

*Martin Derungs*
*VR-Präsident*

*Stefan Illien*
*VR-Mitglied, Geschäftsführer*

*Übergabestation Fontanaspital*

**Verwaltungsrat der Fernwärme Chur AG**

**Martin Derungs,** VR-Präsident
**Stefan Illien,** VR & GF
**Johannes Berry,** VR
**Markus Hehli,** VR
**Simi Valär,** VR

Fernwärme Chur

# Jahresrückblick Planung, Bau & Betrieb

**Ausbauten und Anschlüsse**

Im Jahr 2024 wurden mit der Erneuerung des Lecküberwachungssystems wesentliche Massnahmen zur Verbesserung der Netzsicherheit eingeleitet. Für die Liegenschaften an der Gäuggelistrasse 4 und 6 wurde die Planung und Projektierung der Hausanschlüsse in Zusammenarbeit mit den Tiefbaudiensten der Stadt Chur sowie der Abteilung Strom der IBC vorangetrieben. Die handwerkliche Umsetzung und Inbetriebnahme der Anschlüsse ist für 2025 terminiert, wodurch weitere Kunden von einer nachhaltigen und effizienten Wärmeversorgung profitieren können.

**Betrieb**

Eine umfassende Analyse der Wärmeverluste im Netz wurde durchgeführt. Dabei standen insbesondere Netzerweiterungen, Wasserverluste, Systemtemperaturen sowie die Bilanzierung gemäss Energiedatenmanagement und Verrechnungssystematik im Fokus. Auch die Messeinrichtungen des Energielieferanten GEVAG sowie der Kundenanlagen wurden überprüft und verglichen. Es ist erfreulich, dass die Ursache für die Verluste identifiziert werden konnte. Die Anpassung der Wasserqualität im Jahr 2022 auf vollentsalztes Wasser gemäss SWKI-Vorgaben führte zu Problemen mit den magnetisch-induktiven Durchflussmessungen bei einigen der Kunden. Es handelt sich entsprechend nicht um effektive Wärmeverluste, sondern um Fehlmessungen. Um diese Fehlerquelle zu beseitigen, wurden in den den grössten drei Objekten die betroffenen Messsysteme durch moderne Ultraschallmessungen ersetzt. Die verbleibenden zehn Ultraschall-Messsysteme bei kleineren Verbrauchern werden Anfang 2025 ausgetauscht.

Im Rahmen der zweiten Etappe zur Modernisierung der Kundenanlagen wurden 20 Kundenübergabestationen auf eine optimierte Regelungstechnik umgestellt. Die Arbeiten der zweiten Ausbauetappe begannen im September 2024 und erstrecken sich bis Januar 2025. Wesentliche Tätigkeiten umfassten die Datenerhebung, die Erstellung technischer Schemata sowie die Schaltschrankproduktion.

Durch diese Massnahmen setzt die Fernwärme Chur AG ihr Engagement für eine nachhaltige, effiziente und sichere Wärmeversorgung fort. Die kontinuierliche Modernisierung des Netzes bleibt ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, um eine hohe Versorgungsqualität sicherzustellen.

*Hausanschluss Gäuggelistrasse, Chur*

# Jahresrechnung 2024

Trotz nach wie vor warmer Witterung, relativ hohen Wärmeverlusten im Netz sowie gestiegenen Zinskosten fällt das Jahresergebnis von 439 TCHF um +55 TCHF besser als im Vorjahr aus, kann die budgetierte Erwartung jedoch um -221 TCHF nicht erreichen.

## BILANZ

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---|---|
| **AKTIVEN** | **CHF** | **CHF** |
| **Umlaufvermögen** | **1‘362‘855** | **1‘107‘992** |
| Flüssige Mittel | 166‘738 | 8‘961 |
| Forderungen | 1‘195‘067 | 1‘097‘500 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 1‘050 | 1‘532 |
| **Anlagevermögen** | **17‘139‘954** | **17‘558‘790** |
| Heizzentralen | 933‘878 | 649‘492 |
| Fernwärmehauptleitungen | 13‘243‘722 | 13‘432‘918 |
| Wärmeerzeugung | 798‘181 | 0 |
| Anschlussleitungen | 1‘726‘574 | 1‘960‘995 |
| Fernwirkanlagen | 313‘781 | 140‘820 |
| Anlagen im Bau | 123‘819 | 1‘374‘565 |
| **Summe Aktiven** | **18‘502‘810** | **18‘666‘782** |
| | | |
| **PASSIVEN** | **CHF** | **CHF** |
| **Fremdkapital** | **13‘193‘423** | **13‘795‘907** |
| Verbindlichkeiten | 2‘022‘644 | 2‘010‘378 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 120‘779 | 135‘529 |
| Langfristiges Fremdkapital | 11‘050‘000 | 11‘650‘000 |
| **Eigenkapital** | **5‘309‘387** | **4‘870‘875** |
| Aktienkapital | 3‘000‘000 | 3‘000‘000 |
| Allgemeine Reserve | 169‘587 | 150‘341 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 1‘701‘289 | 1‘335‘620 |
| Jahresergebnis | 438‘512 | 384‘914 |
| **Summe Passiven** | **18‘502‘810** | **18‘666‘782** |

## ERFOLGSRECHNUNG

| | 2024 | 2023 |
|---|---|---|
| | **CHF** | **CHF** |
| **Betriebsertrag** | **3‘165‘136** | **2‘984‘699** |
| **Beschaffungsaufwand** | **-1‘852‘257** | **-1‘750‘515** |
| **Bruttogewinn** | **1‘312‘879** | **1‘234‘184** |
| Personalaufwand | -12‘000 | -12‘000 |
| Betriebsaufwand | -175‘504 | -247‘162 |
| Abschreibungen | -429‘952 | -389‘100 |
| **EBIT (Betriebsgewinn)** | **695‘422** | **585‘922** |
| Kapitalkosten | -156‘932 | -114‘063 |
| A.o. Erfolg / Steuern | -99‘979 | -86‘945 |
| **Jahresergebnis** | **438‘512** | **384‘914** |

**Bilanz**

Die Bilanzsumme nimmt im Berichtsjahr um -164 TCHF ab. Auf der Aktivseite nimmt das Umlaufvermögen um +255 TCHF zu, das Anlagevermögen nimmt um -419 TCHF ab. Auf der Passivseite der Bilanz nimmt das kurzfristige Fremdkapital um -2 TCHF ab, das langfristige Fremdkapital nimmt um -600 TCHF ab, was dem Amortisationsbeitrag der Fremdfinanzierung entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt 28.7 %.

**Erfolgsrechnung**

Der Betriebsertrag schliesst um 180 TCHF höher ab als im Vorjahr. Davon ist etwa die Hälfte der Teuerungsanpassung, die andere Hälfte dem Mehrabsatz zu verdanken. Aufgrund der anhaltend hohen Wärmeverluste im Netz, welche zwar im 4. Quartal durch Massnahmen gesenkt werden konnten, steigt der Beschaffungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um +102 TCHF. Das führt zu einem höheren Bruttogewinn von 1‘313 TCHF (+6.4 % gegenüber Vorjahr). Der Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um -72 TCHF ab und die Abschreibungen nehmen um +41 TCHF zu, was zu einem Betriebsergebnis (EBIT) von 695 TCHF (+18.7 % gegenüber Vorjahr) führt. Aufgrund der höheren Zinsbelastung nehmen die Kapitalkosten gegenüber dem Vorjahr um +43 TCHF zu. Entsprechend dem besseren Vorsteuerergebnis nimmt der Steueraufwand gegenüber dem Vorjahr um +13 TCHF zu.